

Kredite für Arme mit stabiler Rendite

FONDS Mikrofinanzfonds erzielen trotz Krise eine sichere Rendite. Trotzdem sind sie bei den Anlegern noch nicht besonders gefragt.

Kredite an Kleinunternehmer in Drittweltländern sind gegenwärtig rentabler als manche Anlage in einen Weltkonzern. Sogenannte Kleinstkredit-Fonds erzielen im letzten Jahr eine Rendite zwischen 4,5 und 7 Prozent. Der bis heute einzige Schweizer Fonds dieser Art wurde 2003 vom Zürcher Vermögensverwalter Responsibility in Zusammenarbeit mit der Credit Suisse lanciert. In den vergangenen 12 Monaten erzielte der Responsibility Global Microfinance Fund eine Rendite von 6,7 Prozent. Angesichts der Finanzkrise ein respektables Resultat. Der Fonds investiert beispielsweise in Kleinbetriebe in Ecuador, Bolivien oder Kambodscha. Dort bezahlen die Schuldner der Mikrofinanzinstitution einen Zins zwischen 20 und 60 Prozent. Dies hört



Gutes tun und Geld verdienen: Mikrofinanzfonds.

Keystone

sich nach Wucher an, ist aber im Vergleich mit lokalen Geldverleihern deutlich niedriger. Die hohen Kreditzinsen lassen sich mit der meist ho-

hen Inflation in den Entwicklungsländern und dem Beratungsaufwand der Kreditberater rechtfertigen. Die relativ stabile Rendite der Fonds ergibt sich aufgrund der überdurchschnittlich hohen Rückzahlungsquote von 97 Prozent.

Trotz stabilen Renditen sind die Mikrofinanzfonds wenig gefragt, heisst es bei den Banken. Wer auf Sicherheit aus ist, legt sein Geld derzeit vermehrt in Unternehmensanleihen oder Gold-ETF an. Einer breiteren Bevölkerung wurden Mikrofinanzfonds durch die Vergabe des Friedensnobelpreises 2006 an Mohammad Yunus bekannt. Er zeigte während 30 Jahren, dass mit kleinsten Krediten Armen nachhaltig geholfen werden kann. Inzwischen sind über 30 Milliarden Dollar in Mikrokrediten investiert. **Thomas Ungricht**